

Kulturamt

14.05.2020

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Schnell

Telefon: 492-4100

[Schnell@stadt-muenster.de](mailto:Schnell@stadt-muenster.de)

Frau Müller

Telefon: 492-4109

[MuellerSabine@stadt-muenster.de](mailto:MuellerSabine@stadt-muenster.de)Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Entwicklung Lyrikertreffen Münster  
hier: Besetzung künstlerische Leitung

Beratungsfolge

03.06.2020 Kulturausschuss

Bericht

**Bericht:****Das Internationale Lyrikertreffen Münster**

Das Internationale Lyrikertreffen Münster ist als renommiertes Forum für Gegenwarts poesie weltweit hochgeschätzt. Seit seiner Gründung im Jahr 1979 gilt es als Seismograph seines Genres und des Gegenwartsdiskurses. Das Kulturamt der Stadt Münster und der Literaturverein Münster e.V. richten das dreitägige Literatur-Ereignis im Biennale-Rhythmus jeweils in den ungeraden Jahren aus, bisher unter der langjährigen Leitung von Hermann Wallmann (1995 bis 2019).

Die eingeladenen Dichter zählen zum Who is Who der Gegenwartslyrik, sie sind vielfach mit Literatur-, Lyrik- und Nobelpreisen ausgezeichnet. Lyriker wie Inger Christensen, Oskar Pastior, Durs Grünbein, Monika Rinck und Jan Wagner waren ebenso zu Gast wie Herta Müller und Tomas Tranströmer. Nicht selten erweist sich das Festival zudem für junge Dichterinnen und Dichter als Sprungbrett in die nationale und internationale Literatur- und Lyrikzene.

Durch zusätzliche Schulesungen sind die eingeladenen Dichter für junge Leute direkt erleb- und ansprechbar. Aktuell sind rund 20 Schulen involviert, die Schulesungen werden extrem gut angenommen, eine Ausdehnung des Angebotes ist jederzeit denkbar. Über die eigentliche Lesung beim Lyrikertreffen hinaus wird dadurch immer auch eine Beteiligung an kultureller Bildung „eingekauft“.

Zum Abschluss und Höhepunkt des Lyrikertreffens wird am dritten Tag der Preis für Internationale Poesie der Stadt Münster für einen Gedichtband und dessen eigenständige Übersetzung verliehen. Im Preis-Gründungsjahr 1993 war dies der erste Preis in Deutschland, der Dichter und Übersetzer zu gleichen Teilen auszeichnete. Trotz der mittlerweile großen Vielzahl an – durchaus auch deutlich höher dotierten – Literaturpreisen hat Münster in der praktizierten gleichwertigen Würdigung der Übersetzungsleistung nach wie vor eine Vorreiterfunktion. Mit dem Preis wird die Bedeutung von Sprache

als Mittel zu Dialog und Toleranz zum Ausdruck gebracht, die Bedeutung der Übersetzung und somit das Verstehen anderer Kulturen in den Mittelpunkt gerückt.

## Zentrale Ausrichtung, Entwicklungen und Impulse

### Übersetzung als zentrales Thema

Das zentrale Alleinstellungsmerkmal des Internationalen Lyrikertreffens Münster und des Preises für Internationale Poesie ist das Thema Lyrik und seine Übersetzung. Hier wird mit starken Stimmen in einer langen Tradition der Blick *gleichberechtigt* auf Original und Übersetzung gerichtet. Das Lyrikertreffen gibt dieser besonderen Literatur Raum, sonst sprachlich verschlossen bleibende Welten werden geöffnet. Dies ist gerade in der heutigen Zeit einer diversen Gesellschaft unerlässlich für ein Klima der Toleranz und des gegenseitigen Verstehens. Das Lyrikertreffen hat damit in einer Stadt, die durch ihre Geschichte als Westfälische Friedensstadt für Toleranz durch Dialog steht und dieses Motto pflegt, einen idealen Platz gefunden.

Das Festival hat in den vergangenen Jahren eine kontinuierliche Weiterentwicklung erfahren. Wesentliche Zielsetzung dabei ist es, neben Wahrung der herausragenden fachlichen Qualität des Festivals, sowohl die lokale Verortung und Verzahnung zu stärken als auch den immer bedeutsameren weltweiten Verflechtungen Rechnung zu tragen:

### Seit 2009: Realisierung des Rahmenprogramms POETRY

Seit dem Jahr 2009 bildet das Programm POETRY regelmäßig ein facettenreiches Rahmen- und Vorprogramm für das Lyrikertreffen. Zentrale lokale Kulturakteure wie die Filmwerkstatt, die TatWort Lesebühne des Cuba Kultur, der Verlag Kleinheinrich, Theaterlabel wie FreiFrau oder spartenübergreifend agierende Label und Klangkünstler wie „sozialpalast“, „this honourable fish“ oder Anna Stern sind eingeladen, Lyrik in andere künstlerische Ausdrucksformen zu übersetzen.

Über einen Zeitraum von ca. vier Wochen ist die Lyrik damit auch im Stadtraum Münsters präsent, z.B. als visuelle Installation in der Unterführung am H1, filmisch verarbeitet im Schlosstheater, als Ausstellung hochwertiger Druckkunst im Verlag Kleinheinrich oder in der Stadthausgalerie, als akustische Performance im Bunker an der Lazarettstraße oder „zugeflüstert“ durch Schauspieler des 24h Stadtensembles in der Fußgängerzone Münsters.

Ausgehend von dem Motiv der Übersetzung verbinden sich auf diesen facettenreichen Reisen durch die verschiedenen Genres regelmäßig die unterschiedlichen Kompetenzen Freier Kulturakteure aus Münster. Fernab einer „Lyrik im Elfenbeinturm“ beweist die Lyrik ihre Relevanz als Grundlage unterschiedlichster Genres und rückt ganz nah an die Alltagswelt verschiedenster Zielgruppen heran. Beleg für die gewünschte intensive Vernetzung z.B. in die jüngere studentische Szene war u.a. auch der im Jahr 2015 realisierte NRW Poetry Slam im ausverkauften Großen Haus im Theater Münster.

**Fazit:** Das Programm POETRY dient somit sowohl der Einbindung und Stärkung lokaler Kulturakteure in einem identitätsstiftenden Projekt als auch einer lebendigen Vermittlungsarbeit eines häufig fehlgeschätzten Genres.

### Seit 2010: Erweiterung zum internationalen Preis

Eine noch stärkere internationale Öffnung und Strahlkraft des Lyrikertreffens wird seit dem Jahr 2010 verfolgt. Mit politisch beschlossener Umbenennung des „Preises der Stadt Münster für Europäische Poesie“ in „Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie“ sollte der Fokus nicht mehr nur auf Europa liegen, sondern sich öffnen und die gesamte internationale Poesie berücksichtigen.

Die Öffnung in Europa unter Wahrung und Anerkennung der nationalen und regionalen Vielfalt und die gleichzeitige Hervorhebung des gemeinsamen kulturellen Erbes bleibt auch im Zuge der fortschreitenden Globalisierung äußerst bedeutsam und erfährt aktuell erneut steigende Relevanz. Zugleich erhalten die Chancen und Risiken der weltweiten Verflechtung – über die Grenzen Europas hinweg – in allen Bereichen einen immer höheren Stellenwert.

**Fazit:** Dank der internationalen Ausrichtung kann Münster mit dem „Preis der Stadt Münster für *Internationale Poesie*“ auf die Herausforderungen der Globalisierung eine weltliterarische Antwort geben.

#### Seit 2015: Verbindung und Vernetzung mit dem Film

Als erfreuliche Nebenwirkung des POETRY-Festivals konnte ab dem Jahr 2015 ein für Münster neuartiges Festival – das ZEBRA Filmfestival – von Berlin nach Münster geholt werden. Das ursprünglich von der Literaturwerkstatt Berlin initiierte und in Berlin ausgerichtete Festival fördert und präsentiert das Genre Poesiefilm als medienübergreifendes Format: Sprache und Rhythmus der Lyrik werden in das bewegte Bild „übersetzt“ und setzen dabei eine eigene künstlerische Dynamik frei.

Eingeladen und verantwortet von der Filmwerkstatt Münster e.V. war eine Auswahl des „ZEBRA Poesiefilms“ bereits mehrfach Gast in der Programmreihe POETRY. Mit diesen ersten positiven Erfahrungswerten, den bereits bestehenden Organisationsstrukturen und vorhandenen Kompetenzen sowie vor allem auch einem sehr lyrikaffinen Publikum in Münster waren für die Filmwerkstatt Münster gute Voraussetzungen gegeben, das ZEBRA Filmfestival in Kooperation mit der Literaturwerkstatt Berlin und dem Literaturverein Münster alle zwei Jahre (im Wechsel mit dem Filmfestival) in Münster auszurichten. Im Rahmen der konzeptionellen Neuausrichtung wurde der Fokus insbesondere auf Nachwuchs und junge Talente gelegt. Die Kunstform Poesiefilm wurde in der Fläche verankert, eine Stärkung von Münster als Produktionsort im Bereich Film verfolgt.

Der intendierte Umzug des Festivals von Berlin nach Münster wurde neben den involvierten Hauptförderern Kunststiftung NRW, Land NRW sowie dem LWL auch von der Stadt Münster begrüßt und mit einem politisch beschlossenen jährlichen Zuschuss zunächst bis 2019 unterstützt. Nach erneut positiv bewilligter Antragstellung wurde die Filmwerkstatt Münster in die Lage versetzt, das neue Festivalformat weiter in Münster zu etablieren und im Profil zu schärfen.

Perspektivisch ist dabei die noch stärkere Ausrichtung auf die nordrhein-westfälischen Gegebenheiten und die Zusammenarbeit mit den regionalen und lokalen Institutionen (Center for Literature, Kulturgut Nottbeck, Schulen, Stadtbücherei, Literaturverein und Lyrikertreffen) vorgesehen. Inhaltlich wird der thematische Zugriff neben der Lyrik auf andere literarische Gattungen ausgeweitet. Unter der neuen Bezeichnung „litfilms“ werden Grenzen und Symbiosen von Lyrik, Literatur und Film ausgelotet. Das Programm selbst soll ein Hybrid zwischen Werkstatt und Festival sein. In Berlin wird es daneben wieder ein Poesiefilmfestival unter dem Namen ZEBRA geben.

**Fazit:** Auch mit diesen Entwicklungen wird der Literatur- und Lyrikstandort Münster / Münsterland weiter gestärkt und dem damit verbundenen Alleinstellungsmerkmal der Übersetzung eine weitere, sichtbare Komponente verliehen. Das spartenübergreifende Genre unterstützt sowohl die Lyrik-, Literatur- und Filmpräsentation als auch -produktion. Es kann damit breite und insbesondere auch jüngere Publikumskreise erschließen.

Für die Filmwerkstatt Münster und die Literaturveranstalter und -institute in der Stadt bietet sich die Chance, eine für beide Sparten gewinnbringende Zusammenarbeit zu intensivieren.

## Seit 2018: programmatische Weiterentwicklung des Lyrikertreffens / Relaunch / Zeitgemäße Überarbeitung

Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen und Impulse konnte das Lyrikertreffen 2019 mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung der Kunststiftung NRW gezielt um strukturelle und programmatische Eingriffe sowie kooperative Ansätze erweitert werden.

Vorausgegangen war dem eine intensive Recherche sowie der Abgleich und Besuch bzw. Austausch mit den Machern wichtiger Festivals wie dem Poesiefestival Berlin, welches sich ebenfalls der Gegenwartspoesie widmet, dem Internationalen Literaturfestival Berlin, welches jährlich zeitgenössische Lyrik, Prosa, Nonfiction, Graphic Novels sowie Kinder- und Jugendliteratur aus aller Welt präsentiert, der noch ganz jungen Poetica Köln, welche einen öffentlichen Diskurs über Themen der Weltliteratur anregen und deutsche und internationale Lyrik in Beziehung setzen möchte, sowie dem neuen Festivalkongress „Fokus Lyrik“ in Frankfurt am Main, welcher ein kuratiertes Lyrikprogramm mit Dichterlesungen, Live-Performances und interdisziplinären Aufführungen mit einem Fachkongress zu Produktion, Vertrieb, der Präsentation und der Rezeption von Dichtung verknüpft.

Im Ergebnis bestätigte sich für Münster einmal mehr die hohe Relevanz der Schwerpunktthematik „Übersetzung“. Als bedeutsame Zielsetzungen der weiteren Profilierung kristallisierte sich zudem heraus:

- Das Festival soll verstärkt an jüngere Rezipienten herangebracht werden, indem insbesondere die Zusammenarbeit mit der WWU Münster intensiviert und der Link in die Studierendenschaft gefördert wird.
- Neben der bewährten künstlerischen Handschrift von Hermann Wallmann sollen neue, junge programmatische Handschriften (Gastkuratoren) zusätzliche, auch genreübergreifende Impulse liefern.
- Mit der Schaffung neuer Präsentationsformen und neuer Formate von Lyrik – z.B. Poesiefilme – soll die sinnliche Erlebnisorientierung gestärkt werden.
- Durch neue Veranstaltungsorte soll das Festival stärker in die Stadt strahlen.
- Aktuelle gesellschaftsrelevante Fragestellungen sollen verstärkt ihren Niederschlag im Lyrikertreffen finden.

Gefördert von der Kunststiftung NRW ergänzten im Ergebnis drei Bausteine das Lyrikertreffen 2019: ein Übersetzungsworkshop mit Studierenden der WWU, eine Gastkuration sowie die Verbindung von Lyriklesungen und Poesiefilmen durch eine Zusammenarbeit mit dem ZEBRA Poetry Film Festival.

Im Vergleich zu 2017 steigerten sich die Besucherzahlen deutlich. Die Auslastung lag 2019 bei 88,61 Prozent (2017: 69,48 Prozent). Insgesamt besuchten das Lyrikertreffen 1.222 Zuschauer. Die Besucherzahlen bei der Verleihung des Preises der Stadt Münster für Internationale Poesie sind dabei nicht inkludiert, hier waren ca. 120 Besucher anwesend. Bemerkenswert war die hohe Auslastung der neuen Programmelemente an der neu hinzugenommenen Spielstätte, der Studiobühne der WWU. Hier kam man aus dem Stand auf Auslastungen – selbst im Late-Night-Programm - von über 80 Prozent.

## **Neue künstlerische Leitung des Lyrikertreffens**

Hermann Wallmann (\*1948) hatte seit 1995 zunächst gemeinsam mit Susanne Schulte, Geschäftsführerin der GWK (Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit), und dem Publizisten Norbert Wehr die künstlerische Leitung des Lyrikertreffens inne. Im Jahr 2007 war Hermann Wallmann gemeinsam mit Norbert Wehr künstlerischer Leiter, von 2009 bis 2019 war Hermann Wallmann alleiniger künstlerischer Leiter. Beim Lyrikertreffen 2019 gab Hermann Wallmann seinen Rücktritt bekannt.

Als Anspruch für eine Neubesetzung wurden seitens der Kulturverwaltung und Beate Vilhjalmsson als Vorsitzende der Jury für den Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie Kriterien entwickelt, die sich aus der Tradition, der Ausnahmestellung des Festivals und seiner herausragenden Position in

der Festivallandschaft sowie aus den vorab beschriebenen kontinuierlichen Weiterentwicklungen des Festivals ergeben:

- herausragende fachliche Kompetenzen und Referenzen im Bereich der Gegenwartslyrik
- fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Übersetzung
- breites Netzwerk in der Literaturszene, sowohl national wie international
- spartenübergreifende Kompetenzen
- Bereitschaft zu genreübergreifendem Arbeiten
- Bereitschaft, mit der freien Szene zusammenzuarbeiten und lokale Kooperationen einzugehen
- verlagsunabhängiges Arbeiten, das nicht durch Bindungen an einen bestimmten Verlag bei Entscheidungen eingeengt ist
- Erfahrungen in der Durchführung von Literaturveranstaltungen.

Im Zuge der Recherchen wurden umfangreiche Gespräche zu einer Neubesetzung geführt. Im Idealfall sollte eine kompetente Größe aus der lokalen Literaturszene gefunden und zur künstlerischen Leitung entwickelt werden. Lokal ansässige Literaturexperten, darunter auch Hermann Wallmann als 1. Vorsitzender des Literaturvereins Münster e. V., wurden bei der Suche und zur Expertise einbezogen. Im Ergebnis wurden mit sieben potenziellen Kandidaten intensive Gespräche geführt. Letztlich überzeugten Ulf Stolterfoht und Aurélie Maurin in allen vorgenannten Kriterien in herausragender Weise.

Mit Ulf Stolterfoht und Aurélie Maurin tritt ab 2021 wieder eine Doppelspitze die künstlerische Leitung des Internationalen Lyrikertreffens an. Im Ergebnis geht die Besetzung damit an zwei Auswärtige, allerdings mit dem konzeptionellen Ansatz, künstlerische Projektbeteiligte in Münster aufzubauen und zu konstanten Ansprechpartnern vor Ort zu entwickeln.

Ulf Stolterfoht wurde 1963 in Stuttgart geboren, lebt in Berlin und ist seit dem Jahr 2000 als freier Schriftsteller tätig. Er übernahm Lehrtätigkeiten an den Instituten in Leipzig, Biel, Kopenhagen und Wien sowie Poetikdozenturen an den Universitäten Hildesheim, Utrecht und Heidelberg. Kuratorisch war er unter anderem bei den Kulturtagen in Lana tätig, er ist Mitglied im Deutschen PEN-Zentrum und betrieb von 2014 bis 2020 den Lyrikverlag Brueterich Press. Stolterfoht war mehrfach beim Lyrikertreffen zu Gast, zudem entschied sich die Jury des Preises der Stadt Münster zweimal für ihn als Laudator.

Aurélie Maurin wurde 1975 in Paris geboren, lebt seit dem Jahr 2000 in Berlin und ist als Kuratorin und Moderatorin von diversen Übersetzungsreihen, als Lyrikübersetzerin sowie als Herausgeberin zahlreicher Anthologien tätig. Sie verantwortete von 2001 bis 2018 die Lyrikreihe „VERSschmuggel“ und ist seit 2017 Leiterin des TOLEDO-Programms, der internationalen Sparte des Deutschen Übersetzerfonds. Als stellvertretende Vorsitzende des Netzwerks freie Literaturszene Berlin und Sprecherin für Literatur der „Koalition der freien Szene“ setzte sie sich für den Ausbau der Übersetzungsförderung ein.

Die Mittel für die Honorare sind im Etat des Internationalen Lyrikertreffens bereits enthalten, zusätzliche Belastungen für den Haushalt entstehen nicht.

### Ziele für das Lyrikertreffen 2021

Ulf Stolterfoht als Lyriker und Kurator sowie Aurélie Maurin als Expertin für Übersetzungen, Veranstaltungsformate und Nachwuchsförderung ergänzen sich als künstlerisches Leitungsteam und haben bereits gemeinsame Arbeitserfahrungen. Sie sehen sich der über 40-jährigen Tradition des Internationalen Lyrikertreffens verpflichtet, erkennen vor allem aber die vorgenommenen, hier ausgeführten Weiterentwicklungen der vergangenen Jahre an und möchten den eingeschlagenen Weg auf weiterhin hohem künstlerischen, internationalem Niveau fortsetzen. Darüber hinaus möchten sie eigene, neue Ideen einbringen und experimentellere Formate etablieren sowie den Blick verstärkt auf Möglichkeiten und Herausforderungen der Lyrikübersetzung richten. Durch die Doppelspitze ist ein breite-

res fachliches Know-how gewährleistet, gerade im Bereich des zentralen Festivalthemas Übersetzung wird das Festival durch das spezialisierte Wissen vor allem von Aurélie Maurin entscheidend gestärkt.

Ein wichtiger Aspekt ist die Verankerung des Festivals vor Ort – zum Beispiel durch künstlerisch tätige Projektmitarbeiter bzw. Nachwuchskräfte. Hier sind durch Kooperationen im Zuge der Weiterentwicklung des Festivals seit 2018 durch das Kulturrat bereits Ansprechpartner gefunden worden, mit denen eine künstlerische Zusammenarbeit erwogen wird, darunter die Übersetzerin Anna Eble vom Institut für Niederländische Philologie.

Ebenfalls ist eine erneute Antragsstellung bei der Kunststiftung NRW geplant, aufbauend auf der ersten Projektskizze des neuen Leitungsteams.

i.V.

gez.  
Cornelia Wilkens  
Stadträtin

**Anlagen:**

Anlage A  
Anlage 1: Lebenslauf Ulf Stolterfoht  
Anlage 2: Lebenslauf Aurélie Maurin